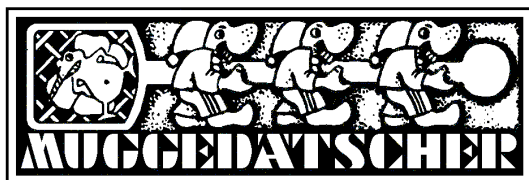


## FASNACHTSGESELLSCHAFT



BASEL ALTI GARDE GEGR. 1995

### Fasnacht 2011

#### Manne in d Hoose!

Scho im Alte Teschtamänt kasch s lääse:  
Das Weib sey des Mannes Untertan!  
Sythäär schwingt d Frau deheim dr Bääse  
Und d Männer sunne sich im Matscho Waan.  
S Wältbild blybbt iiber Joordausig s glyche,  
D Frau die butzt - dr Maa dringgt Bier  
Und duet heggschtens vor em Strupfer wyche,  
Bref d Frau isch d Kue, dr Maa dr Stier.  
So sin die Rolle ganz glaar greeglet,  
Dr Huushalt blybbt d Domäne vo de Wyyber,  
Wo Männer sin wird maischtens gschleeglet  
Oder Karte gspiilt um e Fünflyber.  
Wääred d Frau dehaime s Buschi stillt  
Und iiberleege duet was sy sott koche,  
Het sich dr Ehemaa scho e Haschjoint drillt  
Und sich in die näggschti Baiz vergroche.  
Dert duet äär sich gnüsslig d Lampe fille,  
Fiehrt Stammtischgspräch mit de Kumpaane  
Und no zwai, drey Bier dänggt äär im Stille,  
Zum Gligg kunnt my Alti nid do aane.  
Nadyrlig luegt dr Maa au as dr Ruubel rollt  
Und verbringt der Daag drum maischt im Stolle.  
Wenn äär sym Chef gnueg Achtig zollt,  
Kaan äär mit sym Zapfe haimzue rolle.  
Dert verdailt äär denne s Huushaltsgäld,  
Dr Räschte bhaltet äär nadyrlig sälber,  
So blyybt s e starggi Männerwält,  
D Männer Stier und d Fraue d Kälber.  
In däre Gsellschaft hänn d Männer d Hoosen aa  
Und d Wyyber die mien spuure.  
Wär ooben isch, gseesch au do draa,  
As d Frau zum brinze als mues abehuure.  
Nadyrlig kaa s eso nid wytergoo,  
Das mergge ändlig sogar au d Fraue  
Und so ischs schliesslig denn zum Uffstand koo  
Zum d Matschowält umzbaue.  
So änderet sich bletzlig d Zyt,  
Es folgt d Revoluzioon vo den Emanze,  
Denn d Männerwält die goot do z wyt,  
Drum gitz jetz uff e Ranze.  
En Alice Schwarzer ergläärt dr offe Kampf  
Und forderet Befreyig,  
Mit Schlachtelärm und Pulverdampf  
Isch s fertig mit Kaschteyig.  
Es folgt dr Marsch duur d Instituzioone,  
S goot um Frauerächt und Anerkennig,

Dr Gschlächterkampf dä duet sich loone,  
S kunnt zum Tabubruch und Gwaltetrennig.  
Jetz hänn bletzig d Fraue d Hoosen aa,  
Abgsääggt sin d Hoose vo de Männer,  
Die hänn zwoor friehner scheener kaa,  
Statt Summer isch s ganz bletzig Jänner.  
S Joorhundert vo dr Frau wird gschtartet  
In dr Politig und Induschtry,  
Im Bundesroot het me sogar uf d Fraue gwartet,  
Numme d FDP isch hindedry.  
So eroobere sich d Fraue d Macht  
Im Maassaazuug und mit vyyl Scharm.  
Wenn d Männerwält in de Fuege gracht.  
Denn duets de Wyyber wool im Darm,  
S schwachi Gschlächter kunnt so an s Rueder  
Und erkämpft sich gschiggt e Suuneplatz  
Und jetz erkennt e mänge Brueder,  
As d Männerwält blybht Boodesatz.  
So schrumpfe z Basel d Männerclique,  
Au d Zimpft nämme jetz scho Frauen uff,  
In jeedem Männerchoor hets e baar Mygge,  
De merggschs die Wyyber bauen uff.  
Es kunnt au in vyle Chefetage  
Zum Rollewäggsel in däm Danz  
Und mængem CEO goots schnäll an Graage  
Und d Frau stoot denn im Strahleglanz.  
Jetz hänn drum d Fraue d Hoosen aa,  
Sy biete dr Männerwält Paroli  
Und d Männerwält die luegt sich aa,  
Statt Matscho bisch jetz Tschooli.  
Drumm Manne: zrugg in d Schwingerhoose  
Und ab zum Kampf im Säägmäälring.  
Zaig as de Maa bisch, kai Mimoose,  
Denn wingt dr Muuni zletscht als Gwinn.

Au in d Hoose muesch stygge, wenn de d  
Ladärne-Usstellig uff em Minschterblatz oder uff  
em Kasärneblatz d Usstellig vo de Wääge- und  
Reggwisyte vom Mäntig Zoobe bis am Mittwuch  
demorge bschaue wotsch.

**[www.muggedaetscher.ch](http://www.muggedaetscher.ch)**